

## **6. Jahrestagung der DWG in Hamburg führt zu Rekordergebnis bei Teilnehmerzahl**

Mit 1420 aktiven Teilnehmern und 660 Teilnehmern aus der Medizinindustrie überbot die 6. Jahrestagung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft (DWG) vom 8. bis 10. Dezember in Hamburg die Erfolge der vorausgegangenen Kongresse. Das vielfältige Programm bot insgesamt 69 Vorträge in neun wissenschaftlichen Sessions, 126 Poster-Präsentationen und drei Festvorträge. Im Rahmen einer beeindruckenden Industrie-Messe stellten 105 Unternehmen ihr Know-How und ihre neuesten Produkte vor. 19 Unternehmen nutzten überdies die Möglichkeit, einen oder mehrere eigene Workshops auszurichten, um hier vertiefend aus Forschung und Entwicklung zu berichten und praktische Anwendungen ihrer Produkte zu demonstrieren.

Das Kongressprogramm überspannte das Anagramm S T I L, wohinter sich die Schwerpunkte „Sagittale Balance & Biomechanik“, „Therapie & Psyche“, „Innovation & Analyse“ und „Langzeitresultate & Perspektive“ verbargen. In dem Festvortrag des Psychosomatikers Prof. Dr. Ulrich Egle wurden beeindruckend das Entstehen und das Erleben einer Schmerzchronifizierung, die psychosozialen Hintergründe und die Grundzüge der Behandlungsmöglichkeiten dargestellt. Die operative Therapie von Wirbelsäulenerkrankungen muss zusammenfassend unter den Gesichtspunkt der biomechanischen Belastungen der Wirbelsäule und damit der Belastung auch von Implantaten gesehen werden. Erörtert und diskutiert wurden die gravierenden Folgen einer sagittalen Dysbalance und deren negativen Einfluss auf das Langzeitergebnis.

Erstmals wurde auf dem Kongress auch den Teilnehmern die Möglichkeit geboten, sich aktiv an der Bewertung von Vorträgen zu beteiligen. Durch die Bereitstellung eines Voting-Systems konnten sich bis zu 50 Teilnehmer aktiv an der Beurteilung beteiligen. Im Rahmen der Jahrestagung wurden die besten fünf Vorträge der „Best of...“-Session durch eingeladene Juroren und eine TED-Abstimmung bewertet. In gleicher Weise erfolgte die Beurteilung der drei besten Poster. Wie in den Vorjahren wurden für die besten Poster und Vorträge Preise vergeben. Die DWG unterstützt die Nachwuchsförderung und ermutigt somit junge Wissenschaftler zu Forschungsarbeiten im Bereich der Wirbelsäulenerkrankungen. Zum ersten Mal wurden drei Ehrenmedaillen der DWG an die Herren Prof. Dr. Friedrich Magerl, Prof. Dr. Andreas Weidner und Dr. Klaus Zielke vergeben.

Drei wesentliche Neuerungen, die in diesem Jahr durch die DWG verabschiedet wurden, konnten den Kongressteilnehmern ebenfalls in diversen Programmangeboten vorgestellt werden:

1. Die DWG hat ihr Weiterbildungsprogramm unter der Leitung des Kongresspräsidenten und Vorsitzenden der Weiterbildungskommission Prof. Dr. Christof Hopf erweitert und strukturiert. Die Weiterbildungskommission hat ein Curriculum erstellt, in dem fachübergreifende Themen der konservativen und operativen Wirbelsäulenbehandlungen in Theorie und Praxis dargestellt werden. Wichtige Bestandteile der in sechs Module gegliederten Basiskurse, die bereits bis in das Jahr 2013 festgelegt sind,

### Kongressleitung

Prof. Dr. med. Christof Hopf  
Lubinus Clinicum  
Steenbeker Weg 25 · 24106 Kiel  
Telefon +49 431 - 38 83 02  
Telefax +49 431 - 38 83 03  
[c.hopf@dwg.org](mailto:c.hopf@dwg.org)

### Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH  
Carl-Pulfrich-Str. 1 · 07745 Jena  
Telefon +49 3641 - 31 16 0  
Telefax +49 3641 - 31 16 243  
[dwg@conventus.de](mailto:dwg@conventus.de)  
[www.conventus.de](http://www.conventus.de)

sind die Vermittlung von Basiswissen sowie Präparationen an der Leiche. Hochqualifizierte Referenten für die theoretischen Grundlagen und kleine Gruppen für die praktischen Präparationen bieten den Teilnehmern ausgezeichnete Möglichkeiten der Weiterbildung und Diskussion. Nach der Einführung dieses Weiterbildungsprogramms im Jahr 2009 wurde 2011 vom Vorstand der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft am 10.09.2011 die personengebundene Zertifizierung beschlossen. Neben der Teilnahme an den sechs Modulen der Basiskurse wird hier ein umfangreicher Operationskatalog gefordert, der die Anforderungen der anderen Fachgesellschaften deutlich übersteigt. Ziele der Zertifizierung sind die Qualitätsförderung und -sicherung. Eingeführt wird eine Übergangsregelung für erfahrene Fachärzte. Auch die Kostenträger unterstützen diesen essentiellen Schritt im Sinne der Behandlungssicherheit.

2. Ein weiterer Schritt zur Qualitätssicherung ist die Einrichtung eines nationalen Wirbelsäulenregisters. Unter der Leitung des Vorsitzenden der Kommission Wirbelsäulenregister der DWG Herrn Dr. Frank Meyer wurde ein nationales Wirbelsäulenregister in Anlehnung an den Spine Tango entwickelt. Hier wird es möglich sein ab sofort Daten in eine Datenbank einzugeben, die mittel- und langfristig zur weiteren Qualitätssteigerung führt.
3. Eine weitere Entwicklung dieses Jahres ist die Berufung der Kommission „Junges Forum“, deren Kernziele die Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Neurochirurgen, Orthopäden und Unfallchirurgen, die Einrichtung einer Hospitationsbörse und Kurse über den theoretischen Bereich wissenschaftlicher Arbeiten sind. Gemeinsame Grundprinzipien sind das Interesse und die Weiterbildung im Bereich der Wirbelsäule unabhängig von bestehenden Facharztbezeichnungen.

Das Fazit: Unter den behandelnden Ärzten von Wirbelsäulenerkrankungen sowie den Grundlagenforschern im Wirbelsäulenbereich hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend die Erkenntnis durchgesetzt, dass die interdisziplinäre Betrachtung von Problemen das Betrachtungsfeld erweitert und zu einer Verbesserung von Resultaten führt. Die immer weiter steigende Zahl an Kongressbesuchern in den letzten Jahren, die 2011 mit einem Plus von nahezu 10 Prozent einherging, beweist eindrucksvoll die Richtigkeit des Konzeptes der DWG als genuines Forum für Erkrankungen und Probleme im Wirbelsäulenbereich. Die angegebenen Strukturveränderungen mit den Einführungen der persönlichen Zertifizierung und des Wirbelsäulenregisters im Jahr 2011 zeigen die stringente Position der DWG zur Qualitätsüberprüfung und -steigerung sowie zur Grundlagen- und Basisforschung. Die Installation des „Jungen Forums“ ist der Beweis für die frühe Integration von jüngeren Kollegen in der DWG, deren eigenes Netzwerk den Boden für eine erfolgreiche Karriere bieten kann.

Im kommenden Jahr wird der 7. Deutsche Wirbelsäulenkongress vom 6. – 8. Dezember in Stuttgart stattfinden. Kongresspräsident und Präsident der DWG wird dann Privatdozent Dr. med. habil. Michael Ruf vom SRH Zentralklinikum Suhl sein. Er wird die Tugenden der DWG fortführen.

Dr. Philip Lübke  
Prof. Dr. Christof Hopf

Kongressleitung

Prof. Dr. med. Christof Hopf  
Lubinus Clinicum  
Steenbeker Weg 25 · 24106 Kiel  
Telefon +49 431 - 38 83 02  
Telefax +49 431 - 38 83 03  
[c.hopf@dwg.org](mailto:c.hopf@dwg.org)

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH  
Carl-Pulfrich-Str. 1 · 07745 Jena  
Telefon +49 3641 - 31 16 0  
Telefax +49 3641 - 31 16 243  
[dwg@conventus.de](mailto:dwg@conventus.de)  
[www.conventus.de](http://www.conventus.de)